

Büchern, Blumen- und Preislosen gab und gibt es viel Abwechslung, die zum „Prölken“ und Verweilen einlädt. Nirgendwo kann man in der Gemeinde so gut auch einmal ein heißes Thema so locker mit einem Kontrahenten angehen wie auf dem Pfarrfest. Und die vielen Kontakte bereichern das Leben in der Gemeinde und in der Stadt. Viele Gäste kommen regelmäßig aus dem Rathaus. Vermutlich waren alle Bürgermeister seit 1962 hier Gäste und konnten feststellen, dass Lüdenscheider Katholiken offener und fröhlicher als gedacht feiern können. Der Philosoph Friedrich Nietzsche schrieb: „Die Christen müssten mir

erlöster aussehen ... wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte“. Und wann sehen die Katholiken in Lüdenscheid froher aus als beim Pfarrfest?! Und damit sind wir wieder beim Konzil. Es ermutigte die Katholiken, mit Gottvertrauen und Zuversicht nach vorne zu schauen, weil nicht in dem Vergangenen, sondern im Gegenwärtigen und Zukünftigen unser Gott mit den Menschen sein Heil und seinen Segen in die Welt bringen möchte. Dazu zählen Mut, Freude und Orientierung aus dem Glauben. Das Konzil ermutigte die Menschen, sich frei zu machen für die Aufgaben der Gegenwart: Einsatz für Arme, aktuelles Sprechen über

die Unmenschlichkeiten und Gottlosigkeiten der Gegenwart und Glaube an das Heil, das Gott mit den Christen in die Welt bringen möchte. Die Zukunftsperspektive hat Kardinal Walter Kasper, der bewährte „Ökumene-Kardinal“ in Rom, in seinem neuen Buch „Barmherzigkeit“ beschrieben – das übrigens auch ein gutes Weihnachtsgeschenk ist!

Matthias Wagner

Ausblick: Aggiornamento III

Geplant: Wichtige neue Glaubens-texte – Schreiben oder erzählen Sie für PORTAL über Ihre Erinnerung an die Konzilszeit.

(Telefon: 25138 Wagner)

